

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

n. 1., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

6. März 1948

Blatt 240

## "Österreichischer Tag" in Philadelphia

=====

In Philadelphia ansässige ehemalige Österreicher und amerikanische Freunde Österreichs haben, der Initiative des Wiener Arztes Dr. Kornblueh folgend, unter nicht geringen Schwierigkeiten eine österreichische Sonderschau organisiert, die unter dem Titel "Kunst, Photographie und Kunstgewerbe im Nachkriegs-Österreich" im Gebäude der städtischen Bücherei von Philadelphia die Aufmerksamkeit der nordamerikanischen Öffentlichkeit einmal im positiven Sinn auf unser Land gelenkt hat. Die Ausstellung war in der Zeit vom 5. Jänner bis 15. Februar ds. J. geöffnet und hat außergewöhnlich hohe Besucherszahlen erreicht. Noch am Tage vor der Schließung wurden mehr als tausend Besucher gezählt. Nicht nur die lokale Presse von Philadelphia hat von dieser ersten derartigen Veranstaltung, die nach dem Kriege in den Vereinigten Staaten durchgeführt wurde, ausführlich Notiz genommen; die Ausstellung hat in der gesamten nordamerikanischen Presse einen erfreulichen Widerhall gefunden. Sie umfaßte 480 Schaustücke, darunter viele Gemälde, vor allem Wiener und österreichische Landschaften, und kunstgewerbliche Arbeiten aller Art, insbesondere Schöpfungen der Wiener Werkstätte. Besonderen Eindruck hat selbstverständlich die durch viele Photos gebotene übersichtliche Schau der Kriegsschäden auf die Besucher gemacht. Die Ausstellung hat auch Anlaß zu einem freundschaftlichen Telegrammwechsel zwischen dem Bürgermeister von Wien und dem Stadtoberhaupt von Philadelphia gegeben. Über Wunsch der Leitung der Stadtbibliothek wurde die Sonderschau um eine Woche verlängert, um auswärtigen Besucherguppen, die sich knapp vor dem Endtermin der Ausstellung noch angemeldet hatten, den Besuch zu ermöglichen.

Zum Abschluß der Ausstellung, gleichsam als ihr Höhepunkt, veranstalteten die österreichischen Vereine in Phila-

delphia einen sogenannten "Austrian Day", einen "Österreichischen Tag", der einen so starken Zuspruch hatte, daß die Aula der Stadtbibliothek, wo die Veranstaltung durchgeführt wurde, von Besuchern überfüllt war und viele wegen Platzmangels abgewiesen werden mußten. Es gab musikalische und literarische Vorträge und alpenländische Tanzvorführungen des Gebirgstrachtenvereines "Almrausch". Für das Zustandekommen der Ausstellung haben sich die beiden Direktoren der Stadtbibliothek von Philadelphia, Price und Pepper, besonders warm eingesetzt. Das Gelingen und der Erfolg des "Austrian Day" ist neben dem Initiator Dr. Kornblueh den emsigen Bemühungen des Präsidenten der österreichischen Vereine in Philadelphia, Frank Piazzi, und dem publizistischen Wirken des Redakteurs der in deutscher Sprache erscheinenden "Philadelphia Gazette", Dr. Erich Friedmann, zu danken.

Bei dieser Veranstaltung sind die verschiedenen in Philadelphia bestehenden Vereine als Gesamtheit vor die Öffentlichkeit getreten. Es ist interessant, bei dieser Gelegenheit festzustellen, daß die in Philadelphia lebenden Österreicher sich nicht nur in landsmannschaftlichen Vereinen, die heimische Trachten anziehen und heimisches Volkstum pflegen, sammeln, sondern, daß sie vornehmlich Krankenunterstützungsvereine bilden. Die in die USA ausgewanderten Österreicher wissen eben die Segnungen der Sozialversicherung von ihrer Heimat her zu schätzen und versuchen, den Mangel dieser Einrichtung in ihrer neuen Heimat durch die Schaffung freiwilliger Versicherungsvereine, die ihnen zugleich Gelegenheit bieten, mit Landsleuten und Gleichgesinnten Kontakt zu halten, wettzumachen. So gibt es in Philadelphia neben der Austrian-American Relief Society, die seit 1916 besteht und deren Präsident Frank J. Piazzi, der Vorsitzende der Dachorganisation aller österreichischen Vereine, vor allem den "Austrian Day" kräftig gefördert hat, einen Krankenunterstützungsverein "Alt-Wien" (Präsident Julius Wagner), der schon seit 25 Jahren besteht, einen Krankenunterstützungsverein "Wiener Gemütlichkeit", einen Burgenländischen Krankenunterstützungsverein und einen Tiroler Unterstützungsverein (Präsident John Graf), der schon im Jahre 1907 gegründet wurde. Sie alle haben sich uneigennützig in den Dienst dieser Veranstaltung gestellt und zu ihrem Gelingen beigetragen.

Eine Stiftung für mittellose Gewerbetreibende  
=====

Gewerbetreibende des 2. und 20. Bezirkes können aus dem Erträgnis der Carl Meihsl-Stiftung um eine einmalige Unterstützung ansuchen. Die Bewerbung ist an verschiedene Bedingungen gebunden. So schreibt der Stiftungsbrief vor, daß die Bewerber mindestens 60 Jahre alt, nachweisbar ausgebombt oder durch andere Kriegseinwirkungen schwer geschädigt, in finanzieller Notlage, österreichische Staatsbürger und katholisch sein müssen. Es wird auch die Beibringung einer Bescheinigung der NS-Registrierungsstelle verlangt. Die schriftlichen Ansuchen müssen zwischen dem 15. und 31. März mit den erforderlichen Urkunden und einem vom zuständigen Fürsorgeamt ausgestellten Armutszugnisse, in der Bezirksvorstehung für den 2. Bezirk, Karmelitergasse 9, II. Stock, Zimmer 4, zwischen 8 und 12 Uhr abgegeben werden.

Abgabe der Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode  
=====

Das Landesernährungsamt Wien gibt bekannt:

Die Hausbesorger haben die Hauslisten für die nächste Versorgungsperiode bis spätestens Dienstag, den 9. März 1948 in der Kartenstelle persönlich abzugeben. Um eine zeitgerechte Lebensmittelkartenausgabe zu gewährleisten, muß dieser Termin eingehalten werden. In die Hauslisten dürfen nur solche Personen aufgenommen werden, die im Hause polizeilich gemeldet sind und sich ständig hier aufhalten. Der Behebungsausweis ist bei der Abgabe der Hauslisten in der Kartenstelle vorzulegen.

Das Ausland über die Wiener Mütter  
=====

Vor einiger Zeit hat eine dänische Ärztekommision Untersuchungen an Wiener Schulkindern vorgenommen. Ein Bericht darüber stellt vor allem den überaus schlechten Gesundheitszustand der Wiener Jugend fest. Es wird aber auch der gute äußerliche Eindruck erwähnt, den die Wiener Schul Kinder auf die Mitglieder der Kommission machten. Es wird darauf hingewiesen, daß trotz aller Not die Kinder rein und ordentlich gekleidet sind, was auf außergewöhnliche Anstrengungen der Mütter zurückzuführen ist. Die Wäsche zeigt Flecken auf Flecken aus den verschiedensten Stoffen, doch ist jede schadhafte Stelle sorgfältig gestopft und vernäht. Merkwürdig und rührend erschien es den Dänen, als sie vom Lehrpersonal erfuhren, daß bei schlechtem Wetter die Eltern ihre Kinder oft zur Schule trugen, weil diese nur schlechte Schuhe besitzen.

Preise der aufgerufenen Lebensmittel für die kommende Woche  
=====

Für die Woche vom 8. bis 14. März galten folgende Verbraucherpreise:

Weißes Kochmehl, Type 550	kg	1.60	<u>Gemüse:</u>		
Weizengriß	"	1.68	Kohl	kg	1.70
Haferflocken	"	2.80	Vogerlsalat	"	2.30
Hülsenfrüchte:			Stengelspinat	"	1.30
Erbsen, ganz	"	1.10	Karotten	"	1.30
Spalterbsen	"	1.20	Rote Rüben	"	1.--
Bohnen	"	1.50	Zwiebeln	"	2.37
Kunstspeisefett	"	8.--	Erdäpfel	"	-.39
Speiseöl	"	8.--			
Schmalz	"	9.--			
Topfbutter	"	12.80			
Tafelbutter	"	12.20			
Normalkristallzucker	"	3.20			
Feinkristallzucker	"	3.34			
Würfelzucker	"	3.43			
Salz	"	1.60			

Das Mädchenheim "Sängerwarte"  
=====

In unserem Bericht über die Gründung der Arbeitsgemeinschaft für Heilpädagogik, den wir am 4. ds. M. ausgesandt haben, wurde das Jugendheim für Mädchen in Dornbach, für das die Gemeindeverwaltung die sogenannte "Sängerwarte" zur Verfügung gestellt hat, irrtümlich als Heim für verwahrloste Mädchen bezeichnet. Wir stellen richtig, daß dieses Heim vor allem dazu dienen wird, begabten Jugendlichen, die Mündel der Gemeinde Wien sind oder keine Unterkunftsmöglichkeit haben, ein Heim zu bieten und ihnen auch die Möglichkeit einer Berufsausbildung zu geben. So will die Arbeitsgemeinschaft auch durch dieses Heim der Verwahrlosung der Wiener Jugend entgegenwirken.

Geehrte Redaktion!  
=====

Wir bitten, falls Sie unsere seinerzeitige Aussendung veröffentlicht haben, nun auch diese Richtigstellung zu veröffentlichen, und dadurch einer Schädigung des guten Rufes, der in dem Heim bereits untergebrachten Mädchen vorzubeugen.

gez. RIEMER e.h.

Petroleum für Haushalte  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Für den Monat März 1948 werden auf die Petroleumbezugsausweise für Haushalte die Abschnitte B 32 mit 3 Liter, K 52 mit 15 Liter und H 11 mit 10 Liter Petroleum bei allen petroleumführenden Einzelhandelsgeschäften und Tankstellen eingelöst.

Anweisungen für Heiz-, Diesel- und Schmieröle  
=====

Das Hauptwirtschaftsamt Wien gibt bekannt:

Die Ausgabe der Anweisungen für Heiz-, Diesel- und Schmieröle unter Vorlage des Kundennachweises für Betriebskohle erfolgt in diesem Monat an Krankenanstalten, Ernährungsbetriebe und Bäckereien mit den Anfangsbuchstaben des Bezugsberechtigten A bis J am 8. März, K bis P am 9. und Q bis Z am 10. März; an Wäschereien, Industrie- und Gewerbebetriebe mit den Anfangsbuchstaben: A bis D am 11. März, E bis H am 12., I bis N am 15., O bis R am 16. und S bis Z am 17. März.

Ankündigungsabgabe und Jagdgesetz im Druck erschienen  
=====

Das 4. Stück des "Landesgesetzblatt für Wien" enthält neben dem Wiener Jagdgesetz auch das Gesetz über die Einhebung einer Abgabe von öffentlichen Ankündigungen im Gebiet der Stadt Wien, das bereits seit 1. März in Kraft ist. Das 32 Seiten starke Gesetzblatt ist um 2 Schilling im Drucksortenverlag des Wiener Rathauses, Stiege 7, Halbstock, und in der Österreichischen Staatsdruckerei, Wien 3., Rennweg 12a, erhältlich.